2015-07-25

Geistlicher Traum - Teil 1

Hallo an alle,

kürzlich hatte ich nachts einen geistlichen Traum vom Herrn, was sehr ungewöhnlich ist, aber er ist es wert, dass ich ihn hier weitergebe. Ich hatte den Vater gefragt was als Nächstes dran sei, aber ich erwartete keinen geistlichen Traum, in dem es um beides ging: um jetzt und um die Zukunft.

Im Traum war ich ein Mechaniker, so etwas wie ein Automechaniker und stand mit einer Gruppe von anderen Mechanikern zusammen auf einer Art asphaltiertem Parkplatz, direkt neben einer sehr befahrenen Straße.

Die Mauer

Als ich auf die Straße schaute, merkte ich eine Mauer entlang dem Bürgersteig, aber für uns war die Mauer transparent und für jeden auf der Straße, konnte sie auch transparent sein, aber sie schien Menschen einzuschüchtern. Einige sahen sie auf eine Art verschleiert, für einige war sie massiv und für andere war sie klar. Interessanterweise erschein sie auch für einige, von der Straße aus, ein hölzerner privater Zaun zu sein, für andere wieder ein Maschendrahtzaun, für andere Glas und für andere erschien sie wie eine Mauer aus bloßer Luft.

Ich verstand, dass es da Christen gab, die den Zaun auf verschiedene Weisen sahen, wobei Ungläubige sie in vielgestaltigen Formen von massiv und blickdicht sahen, obgleich die Öffnung um sich mit uns zu verbinden weit und leicht in Anspruch zu nehmen war.

Einige würden anhalten und durch die Mauer zu uns herübergucken und dann mit ihrem beschäftigten Leben, Besorgungen und dergleichen weitermachen. Bei einer Person konnte ich sehen, dass sie darüber nachdachte hier einzubiegen, aber irgendwie kannte ich ihre Gedanken und wusste, dass sie zu sich selbst sagte: „Später!“

Die Mechaniker

Obgleich ich meine Mechanikerkollegen nicht kannte, waren wir im gleichen Team. Einige waren indes mir gegenüber blind und auf ihr eigenes Projekt zentriert, während sie andere ignorierten, auch dann, wenn ich ein ernstgemeintes Interesse, dem gegenüber was sie taten, ausdrückte.

Einige wollten Gemeinschaft haben, aber nur auf einer sehr flachen Ebene, und einige würden herüberkommen und um Rat fragen um etwas in Ordnung bringen zu können, die mich aber nie tiefer kennenlernen wollten oder in mein Projekt involviert werden wollten. Einige gingen einfach herum und nahmen kleine Teile von anderen Mechanikern, wie ein wandelnder Einkaufs - Roboter und einmal schaute ein Mechaniker, der gerade etwas von seinem Stapel von Teilen genommen hatte, zu mir mit einem Lächeln, während ein Dieb, den wir beide sahen, wegging.

Wie die meisten geistlichen Träume, erkannte ich nicht, dass es ein Traum war, bis unser Boss daherkam und ich realisierte, dass es Jesus war und ich mich in einem Traum befand. ER war der Meistermechaniker und wusste über alles Bescheid, was vor sich ging, und er würde sich zu uns gesellen um die Autos, die vorbeifuhren und die Menschen, die vorbeigingen, zu beobachten. Eine karge Menge bog nun ein und sie redeten dann und bekamen von meinen Mechaniker Kameraden Hilfe. Ich war betroffen, dass der Meistermechaniker den gleichen blauen

Overall wie der Rest von uns trug, was irgendwie tröstlich und demütigend zur gleichen Zeit war.

Das Auto

Dann fuhr langsam ein Auto herein und fuhr auf mich zu und während es sich verlangsamte, fragte die Frau, die fuhr, um Richtungsweisung für ihr neues Zuhause, einen naheliegenden Campingplatz. Der Campingplatz war ein vorübergehendes Zuhause, bis sie zu ihrem dauerhaften Wohnsitz gehen würde, sagte sie und ich wusste irgendwie, dass der Campingplatz CWOWI und auch mein Zuhause waren und, dass der Himmel ihr permanentes Zuhause war.

An dieser Stelle schaute ich aus irgendeinem Grund hin zu meiner Linken auf und sah einen mit Bäumen bewachsenen Hügel, der vielleicht einen Block oder weniger vom Gebiet der Mechaniker, wo wir uns befanden, entfernt war. Tatsächlich fing der Hügel, gerade außerhalb des hinteren Zaunes von dem Gebiet der Mechaniker aus gesehen, an nach oben anzusteigen, obwohl es bedeutete, wollte man da hinkommen, dass man außen herum fahren musste.

Der Campingplatz

Die Bäume waren riesig und solide und gesund und sorgten für einen wunderbaren Schatten und da gab es Gras und eine Szene von Frieden, wenn ich in diese Richtung blickte. Es verwirrte mich, dass er nicht von der Straße aus gesehen werden konnte und doch war er wegen der Gebäude in der Stadt verdeckt, wie auch der Pfad, der da hinaufführte, nur entdeckt werden konnte, wenn man danach suchte.

Das Auto war leuchtend rot und äußerlich in einem guten Zustand, eine zweitürige Heckklappe, ohne Aircondition oder überhaupt irgendwelchen Extras. Dies war ein altes Auto mit keinen Airbags und keinen von diesen sehr dünnen harten Stahlrädern aus den 1970er Jahren, eine Handschaltung, Kunststoffsitze und es war innen schmutzig. Der Kontrast zwischen der äußeren Erscheinung und der Realität, von dem was innen war, fiel mir hochgradig ins Auge, aber ich hatte keine Zeit bei diesen Gedanken zu verweilen.

Die Frau und die Mädchen

Die Fahrerin war eine Frau, die fahlblondes Haar hatte und sie war eingefallen und schaute müde aus. Sie erinnerte mich wegen ihrer versunkenen Augen und ihrem mageren Gesicht an eine Abhängige. Am Rücksitz saßen zwei Mädchen, Zwillinge, die ungefähr neun Jahre alt waren und die genau in jeder Weise wie ihre Mutter, eingefallen, aussahen. Während sie um Richtungsweisung für ihr neues Zuhause fragte, kam der Meister herüber und sie hörte mitten im Satz auf und die Szene fror an der Stelle ein, als er sagte:

„Die Mädchen sind Weisheit und Erkenntnis und sie sind unterernährt. Ihre Mutter repräsentiert viel von der Gemeinde. Sie (die Gemeinde) kann keine Weisheit und Erkenntnis zu speisen geben, weil sie selbst unterernährt ist und um diesen Ort herumgewandert ist, an dem sie selbst nicht viel mehr als Junkfood vorgefunden hat, bis es zu dem Punkt kam, dass sie unterernährt, aufgebraucht, des Weges überdrüssig geworden ist und ans Ende ihrer Selbst gekommen ist. Die Drei sind tatsächlich eine, und das ist der Grund, warum sie einander identisch sind.“

Er fuhr fort: „Jetzt, nur jetzt, ist sie bereit all das zur Seite zu legen, was äußerlich so gut zu sein scheint, aber innerlich verrottet ist und nun sucht sie nach einem Zuhause, wo sie sich niederlassen kann. In den vergangenen Tagen ist sie hier viele Male vorübergefahren, weil sie dem Spektakulären nachgejagt ist und gedacht hat, das sei übernatürlich, aber sie wurde langsam

unterernährt. Jetzt, nur jetzt ist sie bereit sich niederzulassen und das zu sich zu nehmen, was sie schon lange hätte tun sollen."

Anweisungen

„Ich möchte, dass du mit ihnen gehst und sie zum Campingplatz begleitest, obwohl es ja nur innerhalb einer Entfernung ist, die man leicht gehen kann, wie du weißt." Und als er seinen Satz beendete, setzte sich die Szene fort und die Frau fuhr übergangslos mit ihrem Satz fort und war sich über die Pläne, die der Himmel für sie gemacht hatte, nicht bewusst, während sie sprach und um Richtungsweisung bat. Ich dachte bei mir selbst, wie ironisch es sei, dass der Meister direkt da gerade neben mir stand und, dass sie ihn doch nicht sah.

Ich sagte ihr, dass ich mit ihr gehen würde und sie zum Campingplatz bringen würde und sie rutschte zur Seite und ließ mich fahren. Ich passte überhaupt nicht hinein, meine Knie wurden zerdrückt und der Kopfraum war nicht hoch genug. Symbolisch gesehen, realisierte ich, dass ich in keine Auditoriumsgemeinde (hinein-)passte, noch in fade Elemente des Christentums, aber ich war damit aufgeladen ihr bei ihrem Übergang bzw. Wechsel zu helfen.

Wir fuhren quer durch den Verkehr, bogen nach links ab, ungefähr einen halben Block weiter und fuhren die Bahn zwischen zwei Gebäuden weiter – die Gebäude repräsentierten Strukturen, die von Menschen und von Religion gemacht waren und die in der Tat Menschen davon abhielten Gott zu erfahren.

Am Campingplatz

Der Campingplatz war am Hügel oben, dennoch schaffte es der kleine Wagen mit Entschlossenheit und Vorsatz. Wir konnten dort hin, wo wir gewesen waren, hinuntersehen, und der Meistermechaniker schaute zu uns hoch und lächelte. Ich erinnere mich wie ich die Frau und die Kinder gesehen habe, wie sie ihn ansahen und lächelten. Ihr Lächeln besagte, dass sie letztendlich Zuhause und im Frieden waren und, dass sie eiferten um gesund zu werden.

Der Campingplatz war voller gesunder Bäume, Gras und es war kühl und erfrischend da. Die Mädchen sahen einen fließenden Fluss, der so rein und sauber auf der hinteren Seite des Hügels war, dass es unmöglich war ihn von der Straße aus zu sehen, weil der Hügel und Bäume die Sicht blockierte. Sie wurden begeistert und wollten gleich hineinspringen und gesäubert werden und sie verließen sofort das Auto um zu dem Fluss zu laufen.

Ihre Mutter wollte auch in dem Fluss gereinigt werden, aber sie sagte zuerst zu mir: „Danke sehr, dass du mich hierher gebracht hast. Ich habe nichts womit ich dir danken kann, als mich selbst und du kannst mich haben, wenn du möchtest." Ich war entsetzt und stieg schnell aus dem Auto aus und sagte ihr, dass ich das was ich weitergab freigebig tat und einfach weiterreichte, was der Meister mich gelehrt hatte.

Sie schien durch ihren Vorschlag beschämt (in Verlegenheit gebracht) und stieg aus und ging langsam zu dem Fluss und warf noch einmal schuldbewusst einen Blick auf mich, während sie weiterging. Als sie das tat, realisierte ich, dass das nur ein Teil der Welt war, der noch an ihr hing und, dass sie es nicht besser wusste und weil wir immer noch in dem Auto gewesen waren, als sie das gesagt hatte, so war es irgendeine Art Typus von Gemeinde (und Gott sei Dank, kam sie heraus). Genau da wandte ich mich um und schaute den Hügel hinunter zum Meistermechaniker, der all dem zugesehen und zugehört hatte und, der zu uns mit einem Lächeln hochschaute.

Er schaute mich an und sagte: „Die Gemeinde hat sich die Jahrhunderte hindurch lange genug selbst in verschiedenen Weisen prostituiert, aber da sind immer jene gewesen, die sich geweigert haben dies zu tun. Diese waren nie unterernährt gewesen und haben sich immer selbst in den Dingen des Geistes gespeist und Weisheit und Erkenntnis in mir gesucht…“

Sorry, dass ich hier mitten im Satz aufhöre, weil der Rahmen bereits erfüllt ist. Nächste Woche berichte ich weiter über den Traum und auch über einen prophetischen Teil.

Bis dahin, seid gesegnet,

John Fenn

2015-08-01

Geistlicher Traum - Teil 2

Hallo an alle,

der Traum ging weiter …

Er sagte folgendes als ich letzte Woche aufhörte, wobei er mich anschaute mich und sagte:

„Die Gemeinde hat sich die Jahrhunderte hindurch lange genug selbst in verschiedenen Weisen prostituiert, aber da sind immer jene gewesen, die sich geweigert haben dies zu tun. Diese waren nie unterernährt gewesen und haben sich immer selbst in den Dingen des Geistes gespeist und Weisheit und Erkenntnis in mir gesucht. Wenn du die Wege des Vaters lehrst, dann wird Unterernährung für jene offensichtlich, die unterernährt sind und auch für jene, die es nicht sind; sie werden die Wege des Vaters erkennen …“

Plötzlich stand in einem Augenblick der Herr neben mir inmitten unter den Bäumen und nun war er so gekleidet, wie ich ihn zuvor in den meisten meiner Heimsuchungen gesehen habe: Er hatte eine Robe mit einer roten Binde über seiner linken Schulter, die sich herunter bis zu seiner rechten Hüfte erstreckte, auf der in einer Sprache, die beim ersten Blick ausländisch erschien, geschrieben war: „Das Wort Gottes“. Aber, wenn du genauer hinsahst, dann arrangierten sich die Buchstaben vor deinen Augen in genau der Sprache, an die du gewöhnt warst – und sogar Analphabeten konnten sie lesen, weil sie diese Offenbarung dem Herzen und nicht dem Verstand mitteilte.

Wir fingen an zwischen den Bäumen umherzugehen, während wir die Frau und ihre Töchter beobachteten. Weisheit und Erkenntnis wuschen sich voll bekleidet im Fluss. Sie wuschen sich wie Menschen, die reines Wasser eine sehr lange Zeit nicht gesehen hatten, wobei sie beinahe hüfttief darinstanden und Händevoll Wasser aufnahmen und es langsam über ihre Arme gossen. Dabei tauchten sie sich selbst unter und bespritzten ihre Gesichter und jede genoss es sich zu waschen. Während sie das taten, wurden ihre Kleider „geheilt“, was ich nicht anders auszudrücken vermag. Wo auch immer das Wasser ein Gebiet, das verschmutzt und zerlumpt gewesen war, berührte, wurde es dann auf eine Art abgedeckt und doch irgendwie transparent weiß in einem neuen Material.

Auch die Frau wusch sich und es war erstaunlich dies zu beobachten, weil es Gebiete waren, die ausschließlich vom Wasser berührt wurden, und es schien so, dass sie entschlossen war jedes Gebiet zu waschen, bis ihre ganze Kleidung in einen wunderschönen weißen Mantel

transformiert war. Ich erkannte auch, dass irgendwie das Wasser oder vielleicht das Leben in dem Wasser die Fähigkeit hatte in sie hineinzusickern und emotionale Verletzungen und Belastungen freizulegen und mit jedem Spritzer auf ihre Körper wurde sie von einer anderen Belastung freigesetzt, während frische und ausgewogene Wahrheit verliehen wurde und das wiederholte Waschen auf den gleichen Gebieten legte jedes Mal ein bisschen mehr frei bis keine Belastung mehr zurückblieb. Dann würde die Frau ein anderes Gebiet ihres Körpers waschen, z.B. ihren linken Arm und immer wieder tat sie es, wobei es so schien, dass indem schichtweise, wie es schien, eine bestimmte Belastung oder eine Erinnerung oder ein Schmerz weggewaschen wurden.

Dann wiederholte sie auf ihrem rechten Arm das Abwaschen und dann auf ihren Schultern usw., als wenn sie wüsste, dass das Wasser sich auf jedem bestimmten Gebiet mit einem bestimmten Schmerz oder einer bestimmten Belastung befassen würde oder einige Irrtümer, die sie geglaubt hatte, korrigieren würde. Während sich die Frau wusch, bewegten sich die Mädchen, Weisheit und Erkenntnis näher an sie heran und dann schmolzen sie plötzlich auf eine Art in sie hinein, sodass Weisheit und Erkenntnis nun ein Teil der Frau waren, wie es die Gemeinde als Einheit war.

Und dies ist merkwürdig, aber Menschen, die in den Fluss kamen, wurden auch irgendwie Teil von ihr, wie wenn sie ihre Mutter war und sie waren mit ihr verbunden, doch für einige von ihnen schien es als müssten sie wieder vertraut gemacht werden – und ihre Reinigung geschah ausschließlich für sie, aber so für alle, die Teil von ihr waren – die Gemeinde. Irgendwie verstand ich, dass diese Frau auch eine Braut werden sollte und dass sie sich vorbereitete. Ich sah nie, dass sie den Fluss verließ, sie machte einfach damit weiter sich zu reinigen.

Die Bäume repräsentieren Weisheit und Erkenntnis, die sich in Ausgewogenheit in jeder Person befinden und der Fluss ist das Wort, während die Brise der Heilige Geist ist. Menschen würden aus dem Wasser herauskommen und abtropfen und trocken werden, obgleich die Offenbarung und der Friede, durch die sie vom Wasser versorgt worden waren, tief in ihrem Inneren verblieb und jede Person war reflektierend und still während sie herausging. Die meisten, ja beinahe jede der Personen, fanden einen Ort unter einem Baum um sich hinzusetzen, obgleich einige herumlungerten, dastanden und Dinge in sich aufnahmen – aber waren sie einmal unter „ihrem“ Baum, setzten sie sich wieder nieder und lehnten sich gegen den Stamm und dachten tief über persönliche Dinge nach.

Es schien, während sie aus dem Fluss herauskamen, dass das Wasser nicht einfach weg verdunstete, sondern stattdessen vielmehr von ihrem Dasein aufgesaugt wurde, beinahe als würden ihre Körper das Wasser aus ihren Kleidern auf ihre Haut und dann in ihre Haut und in ihr Sein hineinziehen. Sie saugten einfach alles davon auf, als wären sie selbst wie Schwämme, die einst trocken waren, aber nun alles aufsaugten, was sie vom Herrn und an Offenbarung bekamen bis sie für diese Zeit des Daseins davon durchdrungen waren. Und während dies geschah, war auch eine Art Teamwork, indem sie natürlich von der sanften Brise durch den Heiligen Geist getrocknet wurden, der eine Knusprigkeit und Frische auf die Weise brachte, dass die Kühle des Wassers von der Haut verdunstete, worüber wir sagen würden, dass es eine Person mit einer schnellen Kühle befestigte, die in Kontrast zur Wärme des Wassers empfunden wird. Diese „Befestigung“ bewirkte, dass sie lebendig, wachsam und schnell verstehend wurde, so als wäre sie zuvor in einer mentalen und geistlichen Verschwommenheit gewesen.

Während der Herr und ich zwischen den Bäumen wandelten und er mit mir redete, war mir bewusst, dass er auch die Erinnerungen und die Offenbarung von allen Personen, die aus dem

Wasser herauskamen, orchestrierte, während sie ihren Weg zu den Bäumen machten und zwar in einer Art von einem erneuernden Schreiben ihrer Vergangenheit, wobei sie die Dinge von seinem Standpunkt aus sahen. Dies wurde ihnen auf eine natürliche Weise in einer tiefen und privaten Weise aufgezeigt – wobei jeder Punkt in ihrem Leben, in dem sie von seinem Pfad abgewichen waren oder irgendeinen Irrtum geglaubt hatten, korrigiert wurde. Was auch immer für ein Gespräch mit ihm durch den Geist vor sich ging, so wurden mir niemals Details mitgeteilt, denn jedes Leben einer Person war ihr eigenes und ging mich nichts an, aber ich kann sagen, dass der Herr so etwas tat, was ich mit Multitasking bezeichnen würde, obgleich er in der Lage war irgendwie jeder Person die volle Aufmerksamkeit zu widmen.

Er sagte, dass jede Person einen Baum hatte und jeder Baum repräsentierte ihr Leben, das durch ihn transformiert worden ist und ich bat ihn diesbezüglich um Kapitel und Vers aus dem Wort. Er sagte: „Du hast Psalm 1 gelesen, denn als du mich anfangs kennenlerntest, last du ihn und du sagtest mir, dass du so sein wolltest und den Prozess, der in dem Psalm beschrieben wird, akzeptieren wolltest. Dass du so stark wie ein Baum sein wolltest, der am Fluss gepflanzt ist und der Früchte hervorbringt, sodass Mengen von Menschen davon ernährt werden konnten. Ich gab sogar Janny eine Prophetie und Vision für dich, dass dein Leben und deine Ehe wie dieser Baum, der am Wasser gepflanzt ist, sein würden, erinnerst du dich? Jeder Einzelne, der das verlangt und den Preis dafür bezahlt, ist wie dieser Baum."

Jeder Baum war individuell, und doch Teil des größeren Ganzen, den dieses Gebiet von dem erfrischendem und friedvollen Platz, der er war, ausmachte. Während wir wandelten, sah ich hinunter auf die Gebäude und Straßen und das war ein solcher Gegensatz zu dem überwältigendem Frieden, wo ich mich unter den Geschwistern befand, denn Geschäftigkeit und Menschen, die in ihrer eigenen Stärke umherliefen und nur auf ihr eigenes Leben in den Straßen fokussiert waren, liefen auf den Straßen hierhin und dahin. Menschen schwitzten und arbeiten so schwer, nur um die Straße wie einen kleinen Weg in ihrem Leben herunter zu kommen.

Als der Herr sah, wie ich auf die Straße hinunterschaute, hielt er an und ich auch und er wandte sich auch hin um auf die Straße hinunter zu blicken und sagte: „Schau dir das an!" Plötzlich wandten sich viele der unterernährten Menschen dahin, wo sie schon lange hätten sein sollen und waren plötzlich in der Lage durch die Mauer zu sehen und sogar das Gebiet zu betreten wo die Mechaniker sie begrüßten, und einige sahen und gingen direkt auf die schmale Allee zu, der wie ein Pfad zwischen den Gebäuden war um den Hügel zu uns hinaufzuklettern. Es war wie wenn eine Glühbirne anging, als wären sie in einer Benommenheit gewesen aus der sie plötzlich, für das was real ist und für das wonach sie gesucht hatten, aufwachten. Es war erstaunlich zu beobachten als sie das taten, denn plötzlich wurde das was wichtig war klar in ihren Augen und sie trafen unmittelbare und lebensverändernde Entscheidungen.

Und plötzlich verbanden sich die Mechaniker und die Menschen mit uns und ließen das Gebiet, auf dem sie neben der Straße gewesen waren, leer zurück und gingen nun den Hügel hoch um vom Herrn willkommen geheißen zu werden, an dem sie beinahe sofort vorbeigingen um zu dem Fluss zu gehen.

„Achte darauf wie viele zu dem Fluss kommen – denn es geht von dem Fluss aus, der vom Thron des Vaters fließt, in dieser nahen Gemeinschaft und Beziehung mit anderen, wo du mehr und mehr sehen wirst, was ich dir zuvor schon gesagt habe. Teil deines Dienstes ist es den unterernährten Menschen zu dienen, ihnen gutes Essen in einer ausgewogenen Ernährung zu bringen, und auch zu jenen zu dienen, die bereits gut ernährt sind, aber noch fitter in mir werden wollen."

Während wir wandelten wurde er sehr ernst, beinahe geschäftig in seinem Verhalten für Tatsachen. Er sagte: „Hast du beachtet was die meisten von diesen Menschen motiviert, die zu diesem Ort kommen um gereinigt zu werden und um Ausgewogenheit und Frieden zu finden und, die dann unter ihren Baumen in Ganzheitlichkeit sitzen? Was glaubst du hat ihnen geholfen um sie zu dem Moment von Klarheit zu bringen, in dem sie plötzlich verstanden was wichtig ist und auch dafür bereit waren danach zu handeln? Offenbarung? Natürlich, aber was hat bewirkt, dass viele von ihnen den Vater für Antworten gesucht haben?

„Erinnere dich, als der Vater dir 2005 sagte, dass in zehn Jahren und das ist dieses Jahr, du das Land, aufgrund dessen was es geworden ist, nicht wieder erkennen würdest? Ich sage dir die Wahrheit, dass du es in zwei Jahren auch nicht wieder erkennen wirst. Was zehn Jahre dauerte um dies Nation zu verändern, wird in einer Zeit von zwei Jahren geschehen und Einiges darüber hinaus und dieses Mal ist die ganze Welt involviert und sie wird in zwei Jahren nicht wieder erkannt werden. Was glaubst du also ist der Grund warum all diese Menschen plötzlich Klarheit darüber haben, was für sie wichtig ist und was sie bereitwillig macht in ihrem Wandel mit mir ernst zu werden?“

Und wiederum habe ich meinen Rahmen für diese Woche erfüllt … bleib dran für die Schlussfolgerung des Traumes, die nächste Woche kommt … bis dahin, seid gesegnet,

John Fenn

2015-08-08

Geistlicher Traum - Teil 3

Hallo an alle,

der Traum ging weiter … und wir hörten letzte Woche an folgender Stelle auf: „Was glaubst du also ist der Grund, warum all diese Menschen plötzlich Klarheit darüber haben, was für sie wichtig ist und was sie bereitwillig macht in ihrem Wandel mit mir ernsthaft zu werden?“

„Wie es so oft geschieht, ist es eine Kombination von verschiedenen Dingen, im Natürlichen und im Geistlichen, die zusammenkommen, wodurch sich das Herz einer Person mir zuwendet. Der Zusammenbruch wird kommen, wenn die Konservativen in der Führung sind und ihnen wird dann die Schuld für die Gebrechen der Nation gegeben, obgleich das was passiert tatsächlich das Resultat von armseligen Entscheidungen ist, die von vielen vor ihnen getroffen worden sind. Konservative, Christen und Juden wird dafür die Schuld gegeben werden, dass sie dem Fortschritt im Wege stehen, dann wird sich das Wort erfüllen das ich dir 2003 gesagt habe:

„Gesetze, die dafür vorgesehen sind mein Volk zu beschützen, werden eines Tages gegen es benutzt werden. Die Kultur der US ist dabei sich auf Weisen zu ändern, wobei viele niemals gedacht haben, dass dies geschehen könnte. Erinnere dich an das, was ich dir 2005 gesagt habe, dass du dein Land, für das was es geworden ist, in zehn Jahren nicht wieder erkennen würdest und wahrlich; dies ist zustande gekommen. Und erinnere dich an die anderen Dinge, die ich dir gesagt habe, denn sie werden sich fortsetzen und beschleunigen.“ (Zu der Zeit redete der Vater zu mir über die Veränderungen von 2005 bis 2015, wobei der Herr Informationen über den moralischen und geistlichen

Zustand von unserer Nation hinzufügte, die ich nicht weitergegeben habe, einige, die für jedermann, der sich die Nachrichten ansieht, offensichtlich geworden sind.)

„Erinnere dich daran, als ich dir sagte, dass die Nation Katastrophen in natürlicher Hinsicht, in der Wirtschaft und in anderer Hinsicht; wie die Verschwörung von Ereignissen und Umständen, nacheinander **erleben wird**, was die Nation überwältigen wird. Diese Tage kommen bald, aber diese Tage sind jene, wenn viele von denen, die mich kennen, in dem wandeln werden, was ich zu ihnen gesagt habe und wie ich dir gesagt habe, werden sie Erfolg haben und Licht in einer dunklen Welt sein. Sie sind diejenigen, die nicht erschüttert sein werden, sondern die als Giganten im Land wandeln werden, denn viele werden sich während dieser Zeit erheben und auf vielen Gebieten gesegnet sein und Leiter für diejenigen um sie herum werden. Hausgemeinde wird DIE Art und Weise werden, wie man in den US und in vielen Teilen der Welt Gemeinde leben wird und eine der bezeichnenden Unterschiede in Christen, die du wahrnehmen wirst, ist, dass welche in Angst gefangen sind und andere umsichtig und in Frieden wandeln werden."

„Du kennst die Geschichte, dass es historisch Verfolgung und wirtschaftliche Bedrängnis gewesen sind, die die wahren Jünger von jenen getrennt haben, die nur vorgaben welche zu sein und so wird es auch in den bald herannahenden Tagen sein und das beinahe auf der ganzen Welt, aber mit einer großen Menge an Frieden und sicheren Häfen. Was du machst ist einer dieser sicheren Häfen zu sein, was nicht geographisch definiert werden kann, sondern geistlich, indem du meine Gunst und meinen Schutz empfängst; für jene, die sich mit dem Geist bewegen und die in Sicherheit ihren Weg nach vorne gehen, obgleich überall um sie herum Menschen sein werden, die nicht in der Lage sein werden zu kontrollieren was mit ihnen geschieht. Es wird Zeit, dass Menschen Weisheit und Offenbarung vom Vater haben müssen um ihren Weg durch das Leben zu machen, um Widerständen auszuweichen und seine Versorgung zu empfangen."

„Viele sind dabei ihre Prioritäten von den Dingen, die draußen stattfinden, **zu verlagern**, auf das was wirklich wichtig ist. Und viele werden die Dinge, die sie selbst aus dieser Welt zusammengetragen haben, verlieren. Viele werden von ihrem Ehebruch mit der Welt Buße tun und zu mir, ihrer ersten Liebe umkehren, aber es wird für viele großes Elend bedeuten, weil ihre geistliche Nacktheit entblößt wird."

(*Siehe Offenbarung 3, 17-18, besonders was die Nackten und Lauwarmen der Gemeinde von Laodicea betrifft, die glaubten, dass sie in ihrer Lauheit gerecht seien, weil sie reich waren und materielle Besitztümer hatten, doch es wurde gesagt, dass sie nichts hatten: Er sagte ihnen, dass sie so blind waren, dass sie nicht einmal eine Ahnung davon hatten wie blind und nackt sie waren.)

„Der große Irrtum in dem sich viele sogar jetzt befinden ist der, dass sie nach einem einzelnen Ereignis suchen, das den Moment definieren würde und sie realisieren nicht, dass ein Prozess über die Zeit hinweg stattfindet mit nur wenigen bemerkenswerten Ereignissen als ein Teil dieses Prozesses und tatsächlich finden diese Prozesse bereits statt. Weil sie nach einem einzelnen Ereignis Ausschau halten, verpassen viele den größeren Prozess der vor sich geht. Alle Dinge hängen zusammen und sogar große Ereignisse sind mit dem größeren Ganzen verbunden. Werde nicht wie diese, die hier und da hin rennen und nach einem einzelnen Ereignis rufen, dass die Welt verändern soll, denn der Veränderungsprozess ist bereits in Gange."

„Da gibt es eine Bewegung unter meinem Volk zur Einfachheit des Glaubens zurückzukehren, aber du kennst das gut und bald werden sich viele entscheiden müssen; es sind diejenigen, die am Zaun gesessen haben und die auf der einen Seite mit den Fallen der Kultur der Gemeinde betört worden sind, während sie auf der anderen Seite mit denen sein wollten, die den echten Glauben wollen."

„Erinnere dich daran, dass die Weise, wie ich Erfolg und Wohlstand betrachte, anders ist als wie die Welt es tut und auch anders wie viele in der Gemeindekultur es tun. Ich bin demütig und von Herzen sanftmütig und jene, die wollen, werden zu mir kommen und von mir lernen und mehr wie ich werden. Sie werden die Idole in ihren Herzen mit dem wahren Glauben ersetzen und jenen in ihrer Mitten dienen, die in Not sind und in der Liebe zu den anderen hin wachsen. Was sie als „gesegnet" betrachten und was ich als „gesegnet" betrachte sind oftmals zwei sehr verschiedene Dinge. Da existiert sogar jetzt eine sehr große Kluft von Unterschiedlichkeit zwischen jenen, die meine Prioritäten in ihren Herzen haben und jenen die das nicht haben und die Kluft wird noch weiter werden. Meine Prioritäten kommen in natürlicher Weise zu jenen, die mit mir wandeln und sie fließen aus ihren Herzen heraus zu anderen hin."

„Viele der Gemeinden, die einmal als Vorreiter betrachtet wurden, gehen bereits den Weg der Welt und haben ihre erste Liebe verloren, und daher wird es weitergehen, dass sie in Irrelevanz abtauchen. Dies ist ein anderer Punkt, den du in den kommenden Monaten sehr schnell geschehen sehen wirst – mein Volk kommt aus vielen Gemeinden heraus, weil sie nach mir hungern und erkenne den Unterschied zwischen bloßen Gläubigen und wahren Jüngern. Dieses sind die Tage an denen die Lauwarmen für die wahren Jünger offenkundig werden und eine große Trennung wird stattfinden und sie ist bereits auf der ganzen Welt im Gange."

(Nun füge ich hinzu: Wenn du Prophetie oder Träume hörst und den Herrn über ein herrliches und siegreiches Volk reden hörst, dann spricht er nicht über Bankkontos und oberflächliches gewöhnliches Leben. Für ihn haben Reife und Sieg etwas mit Menschen zu tun, die demütig und sanftmütig im Herzen sind und einander in Liebe dienen. Für ihn ist die herrliche und treue Gemeinde eine, die Dinge und Menschen so wertschätzt wie er es tut und die diese Werte im Leben umsetzt.)

Jesus sagte in Matthäus 25, 33-40, dass bei seiner Wiederkunft die Menschen, die er seine Schafe nennt, die Nackten bekleidet haben, die Hungrigen gespeist und zu essen und trinken gegeben haben, die Kranken und die Gefangenen besucht haben und sie waren so damit beschäftigt anderen zu dienen, dass sie nicht einmal merkten, dass sie ihm dienten.

Diese repräsentativen Taten der Liebe, die Jesus erwähnte, sind als bloße Beispiele gedacht und nicht abschließend. Tust du nette Dinge für andere, hilfst du anderen in ihrem Haus oder Hof, findest du Wege Gutes zu tun? Apg. 10, 38 besagt, dass Jesus umherging und Gutes tat und alle heilte, die vom Teufel bedrückt waren. Die erste Sache, die erwähnt wurde ist, dass er umherging und Gutes tat. Sieht so der Leib Christi heute aus oder suchen viele danach so wie die Welt auszusehen?

An dieser Stelle waren wir hoch auf einem Bergrücken in den Bäumen und schauten auf den Fluss hinunter, der in einer weit ausladenden Kurve auf einer breiten Fläche lag, wie ein zu einer Arena ansteigendes Wasser und nun badeten Tausende darin. Ich schaute zu ihm, während er die ganze Szene überblickte und am Lächeln war. An diesem Punkt realisierte ich, dass ich den Lärm der Stadt hinter uns nicht gehört hatte und unten war ich während der ganzen Zeit auf die Bäume, den Fluss, die Menschen und darauf fokussiert gewesen, was er sagte. Aber wenn ich meine Aufmerksamkeit davon abbrach, wurde plötzlich der Lärm der Stadt lauter und schien um meine Aufmerksamkeit zu konkurrieren.

Mit einer plötzlichen Offenbarung wurde alles klar: Was auch immer in der Welt geschieht ist nebensächlich zu dem was er in den Herzen und im Leben von Menschen macht – und er wollte, dass ich genauso in dem, was er tat, verfangen war, wie er es war.

Er wandte sich zu mir und sagte: „Sei durch das was ich dir gesagt habe nicht erschüttert, denn du bist für diese Tage vorbereitet worden, wie ich dir bereits gesagt habe, als du begannst mich

kennenzulernen. Viele, viele, die mich kennen haben diese gleiche Offenbarung, dass sie für diese Tage bereitgemacht worden sind und sie schauen eifrig nach dem aus was kommen wird, weil sie innerlich wissen, dass sie dabei eine Rolle zu spielen haben und sie warten auf das Leben, dass es sich durch sie entfaltet. Viele haben mich gefragt: „Wann komme ich an die Reihe?“, weil sie wussten, dass ihre Zeit kommt. Und ich sage dir, dass sich diese Tage schnell nähern. So sei froh und juble und auch all jene, deren Liebe und Prioritäten bei mir liegen, sollen jubeln, denn es ist so, dass für meine Jünger große Tage vor ihnen liegen.

Dann sagte er noch einige persönliche Dinge zu mir und dann wachte ich auf. Nächste Woche kommt ein neues Thema … das auch mit diesem zusammenhängt. Seid gesegnet

John Fenn

Übersetzung: Renate Stauber